

Liebe Eltern,

wir freuen uns, Ihnen heute mitteilen zu können, dass unsere Schulsozialarbeiterin Frau Freund in Zukunft von Ihrer zum Schulhund ausgebildeten Hündin Lotti begleitet wird.

Tiergestützte Pädagogik in der Sozialen Arbeit mit Kindern hat positive Effekte und unterstützt Kompetenzerweiterungen in vielen Bereichen: Das Lernen mit Tieren, in diesem Fall mit Lotti, ist eine besondere Form des sozialen Lernens – Sozialpartner Hund! –, deren positive Wirkeffekte bereits in diversen Studien belegt wurden.

Alle Kinder werden von Tieren unvoreingenommen und vorurteilsfrei angenommen. Das macht Kinder stark und sorgt für ein Steigerung des Wohlbefindens. Außerdem unterstützt der Umgang mit Hunden dabei, Empathie, Rücksicht, ein positives Selbsterleben sowie Selbstvertrauen zu entwickeln bzw. zu stärken.

Alle notwendigen Genehmigungen des Schulträgers und des Schulamts, sowie alle Gesundheitszeugnisse liegen vor. Die Gesamtkonferenz und die Schulkonferenz haben unserem Konzept „Schulhund“ zugestimmt. Das gesamte Konzept „Schulhund“ können Sie auf unserer Homepage unter dem Punkt Unterstützer/Schulsozialarbeit nachlesen.

Ein paar wichtige Eckpunkte des Konzepts schon vorab:

- Regeln über den Umgang mit Lotti sollen einen stressfreien Schulvormittag für alle Beteiligten gewährleisten. Diese werden deshalb vor dem ersten Einsatz mit Frau Freund und den Klassenlehrkräften mit allen Schülerinnen und Schülern eingehend besprochen und dann eingeübt.
- Der Kontakt mit Lotti ist selbstverständlich immer freiwillig. Auf Ängste und Allergien wird dabei besondere Rücksicht genommen.
- Frau Freund wird mit Lotti in den Klassen arbeiten oder ggf. auch in Kleingruppen und in Einzelgesprächen.
- In den Klassenräumen befinden sich Waschmöglichkeiten, die nach dem persönlichen Kontakt zum Hund genutzt werden.
- Wenn Kinder den Hund gefüttert haben, waschen sie sich hinterher die Hände.
- Die Schulmensa sowie die Toiletten werden nicht von dem Hund betreten.
- An „Hundetagen“ wird die Anwesenheit von Lotti durch ein Schild an der Klassenzimmertür bzw. am Büro der Schulsozialarbeit deutlich gekennzeichnet.

Sollte Ihr Kind eine Hundehaarallergie oder große Ängste im Umgang mit Hunden haben, lassen Sie uns dies bitte umgehend wissen. Es reicht dafür ein formloses Schreiben.

Bei weiteren Fragen kontaktieren Sie gerne Frau Freund oder mich.

Mit freundlichen Grüßen



Mareike Lausch, Schulleiterin